

ONKEL WANJA

Von Anton Tschechow

Fassung und Regie Arturas Valudskis



Vorstellungen im April: Fr 14. und Sa 15. April 2023, 20 Uhr

Vorstellungen im Mai: Fr 19. und **zum letzten Mal** Sa 20. Mai 2023, 20 Uhr

© Anna Stöcher



Die Dissonanz aus Schaffensdrang und Lethargie, aus Unzufriedenheit mit der Welt und Unfähigkeit, diese zu verändern, bestimmt unser Lebensgefühl damals wie heute. Arturas Valudskis, anerkannter Tschechow-Interpret, formt in poetisch-minimalistischen Bildern die Figuren Tschechows, ohne seinen Humor zu vernachlässigen.

Die Sinnsuche des Individuums, der es durch die Produktion eines Werks vielleicht entgegenkommen könnte, hat sich in den letzten Jahren nicht in Richtung einer Lösung entwickelt. Im Gegenteil. Ein Phänomen unserer Zeit: Wir Menschen verharren in seltsamer Lethargie und einem andauernden Gefühl von Unzufriedenheit. Wir fühlen uns hilflos und unserer Lebenssituation ausgeliefert und bekommen einfach unseren Hintern nicht hoch.

In Tschechows Meisterwerk ONKEL WANJA geht es genau um solche Existenzen, die sich nach einem Ausweg aus ihrem unbefriedigenden Sein sehnen, daran leiden, sich aber dennoch nie dazu aufraffen können, ihr Leben oder die Welt aktiv zu ändern. Diese Eigenschaften der tschechowschen Figuren stehen in einem erstaunlich analogen Verhältnis zu einem Lebensgefühl unserer Gegenwart und machen seine Stücke deshalb heute immer noch so aktuell und spielbar.

Arturas Valudskis, anerkannter Tschechow-Interpret, der am TAG schon erfolgreich DIE MÖWE und den KIRSCHGARTEN in Szene gesetzt hat, nimmt sich dieser Figuren an und begleitet und formt sie liebevoll auf ihrem Weg. Seine Fassung von ONKEL WANJA wird gemeinsam mit dem Ensemble im Probenprozess in bewährter Weise aufs Wesentliche reduziert und in eine neue sprachliche Form gegossen und in Valudskis poetisch-minimalistischer Bildsprache auf die Bühne gebracht.

Das Komödienhafte und Humorvolle an Tschechows Texten ist Valudskis immer ein großes Anliegen. Und so entlässt er das Publikum am Ende mit einem Lächeln und der augenzwinkernden Botschaft, dass sowohl Handeln als auch Nichtstun die schleichende Auflösung menschlicher Verhältnisse in sich bergen können.

Es spielen

Jens Claßen, Andreas Gaida, Ida Golda, Michaela Kaspar, Georg Schubert

Regie und Textfassung

Arturas Valudskis

Ausstattung

Alexandra Burgstaller

Dramaturgie

Tina Clausen

Regieassistenz

Renate Vavera

Kostümbetreuung

Daniela Zivic

Licht

Katja Thürriegl

Bühnentechnik

Hans Egger, Manuel Sandheim, Andreas Wiesbauer

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01